

Schlaf auf - ste - hen wir; Gott Lob, der uns heint die - se

1. auf - ste - hen wir; Gott Lob, der uns heint
 2. durch dei - ne Güt. Laß dei - ne lie - ben
 3. nicht wi - der - streb, daß wir dich stets v
 4. aus - rich - ten soll, daß uns - re Ar -

fröh - lich vom Schlaf auf - ste - hen wir;

Nacht be - h u - fels Macht.

1. Nacht des Teu - fels Macht.
 2. lein und Wäch - ter sein,
 3. han 1. wir he - ben an.
 4. Lob, Ehr und Preis.

se Nacht be - hüt' hat vor des Teu - fels Macht.

PROBENPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aus meines Herzens Grunde

Hermann Stern

Aus mei - nes Her - zens Grun - de sag ich dir Lob und

1. Aus mei - - - nes Her - zens Grun - de sag ich — dir
 2. daß du _____ mich hast aus Gna - den in der _____ ver -
 4. Mein' Leib _____ und mei - ne See - le, mein Weib, - Gut,

Aus mei - nes Her - zens Grun - - de

Dank in die - ser Mor - gen - stun - z, Le - ben

1. Lob _____ und Dank _____ in _____ stun - de, da - zu _____ mein
 2. gang - - - nen Nacht _____ vor _____ Scha - den be hü - tet
 4. Ehr _____ und Kind _____ oe - feh - le, da - zu _____ mein

Lob und Dank

gen - stun - de da - zu mein

lang, - nem Thron, dir zu Lob, Preis und

1. L _____, o Gott _____ in dei - nem Thron, dir zu Lob, Preis und
 wacht. Ich bitt _____ de - mü - tig - lich, wollst mir mein Sünd ver -
 - sind als dein _____ Ge - schenk und Gab, mein El - tern und Ver -

lang, o Gott in dei - nem Thron, dir zu Lob,

Eh - rendurch Chri - stum un - sern Her - ren, dein' ein - ge - bor - nen Sohn, _____

1. Eh - ren durch Chri - stum un - sern Her - ren, dein' ein - ge - bor - nen Sohn, _____
 2. ge - ben, wo - mit in die - sem Le - ben ich hab er - zür - net dich. _____
 4. wand - ten, mein Freun - de und Be - kann - ten und al - les, was ich hab. _____

8
 Preis und Eh - ren durch Chri - stum un - sern Her - ren, dein' ein - ge - bor - r

6. Gott will ich lassen raten,
 denn er all Ding vermag;
 er segne meine Taten,
 mein Vornehmen und Sach.
 Ihm hab ich heimgestellt
 mein' Leib, mein Seel, mein Leben
 und was er sonst gegeben;
 er mach's, wie's ihm gefällt.

7. Darauf so sprech ich Amen
 und zweifle nicht daran:
 Gott wird es alls zusam -
 ihm wohlgefallen lan -
 und streck nun aus v
 greif an das Wer' en,
 dazu mich Go' an,
 in mein Br' an.

1. Nun jauchzet, all ihr Frommen,
 zu dieser Gnadenzeit,
 weil unser Heil ist kommen,
 der Herr der Herrlichkeit
 zwar ohne stolze Prach'
 doch mächtig, zu ver
 und gänzlich zu zerstö
 des Teufels R' und M'

1. ...
 ...
 ... werden
 ... te Bahn,
 ... Himmel führt;
 ... ihr ihn verachtet
 ... nach Hoheit trachtet,
 ... höchsten Zorn euch rührt.

2. Er kom
 auf ein
 und
 f:
 ... sterben,
 ... at.

3. Ihr Armen und Elenden
 zu dieser bösen Zeit,
 die ihr an allen Enden
 müßt haben Angst und Leid,
 seid dennoch wohlgenut;
 laßt eure Lieder klingen,
 dem König Lob zu singen,
 der ist eur höchstes Gut.

... keine Krone
 ... dieser Welt;
 ... Himmelsthron
 ... sein Recht bestellt.
 ... will hier seine Macht
 und Majestät verhüllen,
 bis er des Vaters Willen
 im Leiden hat vollbracht.

6. Er wird nun bald erscheinen
 in seiner Herrlichkeit
 und all eur Klag und Weinen
 verwandeln ganz in Freud.
 Er ist's, der helfen kann;
 halt' eure Lampen fertig
 und seid stets sein gewärtig,
 er ist schon auf der Bahn.

Die helle Sonn leucht' jetzt herfür

Hermann Stern
1912-1978

Xylophon oder Flöte

Violine

Zupfbaß

leucht' jetzt her - für, fröh-lich vom

Sonn leucht' jetzt her - für, fröh-lich vom Schlaf
st, den Tag uns auch be - hüt vor Sünd und Schand
an - ser Herz in G'hor-sam leb, dein Wort und Willn
un - ser Werk ge - ra - ten wohl was ein je - der

Die hel - le Sonn leucht jetzt her - für,